

Frühjahrsversammlung der Gebäudedienstleister

Bereits zum wiederholten Mal trafen sich die Mitglieder der Innung Westbrandenburg – der Interessenvertretung des Gebäudereiniger Handwerks im Kammerbezirk Potsdam – zu Ihrer turnusmäßigen Frühjahrsversammlung in den Tagungs- und Schulungsräumen der Johann A. Meyer GmbH in Wildau.

Überraschendes gab es nicht, der ausführlichen Einladung sei Dank. Dafür gab es aber viel Interessantes. Bereits kurz nach der Begrüßung durch den Obermeister Matthias Karstedt und der Bestätigung des Protokolls der vorherigen Versammlung startete das erste Programm Highlight.

Der Rechtsberater der Handwerkskammer Potsdam Stefan Grafe referierte zu aktuellen Entwicklungen im Arbeitsrecht. Konkret wurden u.a. Schwellenwerte für bestimmte Rechts- und Meldepflichten benannt. Hier war die Interessenlage der Gebäudereiniger auch für Stefan Grafe teilweise Neuland, denn während die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Potsdamer Handwerk klar im einstelligen Bereich liegt, sind Betriebe mit mehr als hundert Beschäftigten in der Gebäudereinigung eher die Regel als die Ausnahme. Die angeregte Diskussion unter den Teilnehmern war ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Themenauswahl durchaus treffend war.

Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter mit einem Fachvortrag. Oliver Majowski berichtete im Rahmen einer Präsentation über einen interessanten Fall aus seiner Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Gebäudereiniger-Handwerk. So zeigte er Schadenbilder aus einem Sanitärraum, die im ersten Augenblick wie gewöhnliche Kalkrückstände aussahen. Für den Kunden erweckte dies zumindest den Verdacht einer nicht fachgerecht ausgeführten Reinigung. Durch verschiedene Tests und Untersuchungen, die Herr Majowski eindrücklich schilderte, stellte sich heraus, dass es sich mitnichten um Kalkrückstände sondern um eine Kombination von Alkalisilikaten und Epoxidharz-Schleier handelte. Er erläuterte Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten dieser speziellen Konstellation sehr leidenschaftlich und praxisnah. Oliver Majowski appellierte an die Anwesenden: „Wir sind in der glücklichen Situation gleich zwei Sachverständige unter unseren Mitgliedern zu haben. Scheuen Sie sich nicht, diese im Zweifelsfall zu kontaktieren. Wissensvorsprung ist eines der Kernkompetenzen unserer Innungsarbeit. Mit diesem Pfund sollten unsere Mitglieder wuchern!“

Im Anschluss folgte die obligatorische Obermeisterinformation. Matthias Karstedt berichtete unter anderem von der letzten Vorstandsratssitzung des Bundesinnungsverbandes in Brüssel. Dort wurde den Obermeistern der deutschen Innungen die Möglichkeit gegeben, einen Blick hinter die Kulissen der EU Exekutive zu werfen. So wurden Sie unter anderem von Günter Oettinger, EU Kommissar für Haushalt und Personal, empfangen. Günter Oettinger wird auch den im September parallel zur Reinigungsmesse CMS stattfindenden Weltkongress der Gebäudereiniger eröffnen. Zu diesem Kongress lud der Obermeister alle Anwesenden auch nochmals ausdrücklich ein. Matthias Karstedt: „Wir stellen zurzeit den Weltpräsidenten des WFBSC und haben die Welt zu Gast. Da sollten wir mit einer hohen Beteiligung Flagge zeigen.“

Weitere Informationen zu aktuellen rechtlichen Entwicklungen, zur Tarifsituation und zu politischen Vorstößen, wie z.B. die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung von Arbeitsverträgen, führten bereits während des Vortrages zu diversen Wortmeldungen. Der Obermeister wies dabei auf die als letzten Tagespunkt unter Verschiedenes angesetzte Diskussionsrunde hin, um angesichts der Themenvielfalt den Zeitplan nicht komplett aus den Augen zu verlieren.

Natürlich kommt eine Versammlung nicht ohne Formalien aus. So war einer der formalen Programmpunkte der Bericht des Kassenprüfungsausschusses. Dem Vorstand und der

Geschäftsführung wurden dabei ordnungsgemäße Buchführung und sparsames Wirtschaften attestiert. Die anschließende Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig.

Die Nachricht über die Aufnahme von zwei neuen Mitgliedsbetrieben und einer neuen Gastmitgliedschaft erfreute die Mitglieder ebenso, wie die sehr emotionale Rede von Dr. Wondra, der nach 38 Jahren selbstständiger Tätigkeit als Gebäudedienstleister, den Staffelstab an seine Nachfolgerin und langjährige Mitarbeiterin Frau Lehmann übergibt.

Nach einer lebhaften Diskussion, die sich bei einem kleinen Imbiss im Foyer auch dem offiziellen Veranstaltungsende fortsetzte, wurden noch einmal angeregt die Informationen ausgewertet und die Bedeutung für die Praxis besprochen.

Die Innung Westbrandenburg trifft sich 3-4 jährlich zu Mitgliederversammlungen. Derr Kontakt kann über die Geschäftsführerin Frau Manzl unter 0331-292415 hergestellt werden. Nähere Informationen gibt es unter www.innung-westbrandenburg.de.

Autor:

Frank Szczesny, Vorstandsmitglied